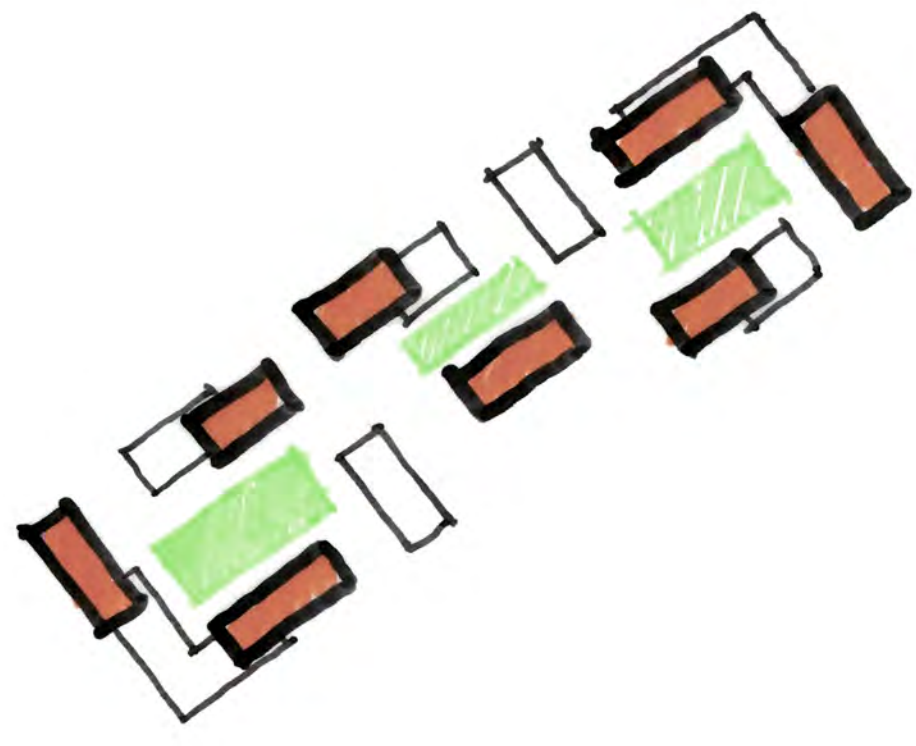


Folge von offenen Höfen



Maßstäbliche Gliederung und Adressbildung

### Städtebau & Freiräume

Es entsteht ein neues Stadtquartier als räumlich und gestalterisch einprägsame Einheit mit identifikationsstiftendem Charakter. Die städtebauliche Struktur wird in seinen heterogenen stadtstrukturellen Kontext eingeflochten und artikuliert prägnante Adressen zur Nordhäuserstraße und zum Europaplatz. Eine offene Raumfolge von drei gemeinschaftlich genutzten Höfen gliedert das Gebiet in angemessen große Hausgruppierungen. Zwei Winkelgebäude an der östlichen und westlichen Grundstücksgrenze fassen die übrigen locker und offen verteilten Gebäudekörper im Inneren. Die Ausbildung von offenen Ecken erzeugt ideale Belichtungssituationen für die Wohnnutzung und die Besonnung der Innenhöfe.

In der Topographie vermittelnd werden in den drei Höfen unterschiedliche Höhenniveaus ausgebildet, die jeweils über einen für die Wohnnutzung angemessenen Höhenunterschied zur Straße verfügen. Im Zentrum des Quartiers sind die Gemeinschaftsräume vor einem Quartiersplatz und ein Spielplatz angeordnet.

### Architektur & Wohnraum

Es wird eine baukörperliche Gliederung und Verschränkung innerhalb der Gebäudekörper durch Vor- und Rücksprünge, Unterschiede in den Geschossigkeiten und Fassadenmaterialwechseln artikuliert. So entsteht eine Gliederung in der Maßstabsebene von Stadthäusern.

Laubgangtypologien werden so eingesetzt und strategisch positioniert, dass bestmögliche Orientierungen im Spannungsfeld zwischen Belichtung und Lärmschutz entstehen. Die bauliche Struktur erzeugt ein flexibles Grundrissgerüst, das unterschiedliche Wohnungstypen kombinieren kann. Die Wohnungen werden klar in Schlafbereiche nach Osten und Wohnbereiche mit Loggien nach Süden und Westen zониert. Von der Diele führt der Raum offen in die Wohnbereiche. Der räumliche Bezug von Küche und Wohnen ist nach individuellem Wunsch geschlossen oder offen ausführbar.



Perspektive Europaplatz nach Norden

